

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So.-12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Freitag, 13. Mai 1983

Blatt 1263

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet (grau) Festliches Singen im Rathaus
135 Millionen für Instandsetzungsarbeiten
Wiener Wochenend-Freizeitmöglichkeiten
Neuer Spaß im Laaer-Berg-Bad: Rodel-Rutschbahn für die Besucher

Kommunal: (rosa) Gummischwellen zwingen zum Langsamfahren

Lokal: (orange) Zum 17. Mal: "Sportplatz der offenen Tür"

Kultur: (gelb) Prämien für Kleingalerien
Kurt Huemer neuer Raimundtheater-Direktor

Nur

über FS: 11.5. 60 Jahre Gemeindewohnbau in Wien
13.5. Bauarbeiten in der Hadikgasse
Wien empfängt Sportler des Jahres
Dienstag kein Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 11. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Festliches Singen im Rathaus

Utl.: Sechs Chöre für Bundesjugendsingen nominiert

=++++

10 Wien, 11.5. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des österreichischen Jugendsingens 1983 lud Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER am Mittwoch nachmittag zu einem festlichen Singen in den Festsaal des Wiener Rathauses ein. Die 15 besten Chöre der Volks-, Haupt- und Höheren Schulen trugen ihre Lieder vor, die von einer Jury bewertet wurden. Anschließend wurden sechs Chöre nominiert, die am Bundesjugendsingen in Salzburg zwischen dem 25. und 28. Juni teilnehmen werden.

Es sind dies:

- o der Chor des Gymnasiums 19, Döblinger Hauptstraße
- o der Chor des Privatgymnasiums 13, Schloßberggasse
- o der außerschulische Chor "Sorella" unter der Leitung von Joanne Joham
- o der Chor des Gymnasiums 8, Jodok-Fink-Platz
- o der Chor "Bearos" des Gymnasiums 12, Rosasgasse gemeinsam mit dem Chor "Hip" der Höheren Internatsschule 3, Boerhaavegasse sowie
- o der Chor der Hauptschule 18, Alseggerstraße.

Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner verwies auf den breiten Raum, den die Wiener Schulchöre während der Wiener Festwochen 1983 einnehmen. Zwischen dem 13. Mai und dem 11. Juni werden insgesamt 174 Schulchöre auf verschiedenen Plätzen Wiens singen. (Schluß) ba/gg

NNNN

.....
Bereits am 11. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

135 Millionen für Instandsetzungsarbeiten

=++++

11 #Wien, 11.5. (RK-KOMMUNAL) Für Instandsetzungsarbeiten an städtischen Wohnhausanlagen genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Wohnen und Stadterneuerung am Mittwoch nachmittag einstimmig 135 Millionen Schilling. Mit diesem Betrag können 45 Gemeindebauten beziehungsweise städtische Althäuser renoviert werden. Die Mittel werden aus dem Erhaltungsbeitrag zur Verfügung gestellt.#

Unter den Wohnhausanlagen, die instandgesetzt werden, befinden sich unter anderem auch die Fischerstiege 1-7 mit einem Kostenaufwand von 2,3 Millionen, sowie das städtische Althausensemble Rasumofskygasse 20-24, das für Andreas Kyrillowitsch Rasumofsky im Jahr 1806 erbaut wurde. Die Kosten für diese Erhaltungsarbeiten werden etwa 24 Millionen betragen.

Wie Stadtrat HATZL der Rathauskorrespondenz erklärte, wurden in der vergangenen Funktionsperiode von Jänner 1979 bis Mai 1983 3.240 Geschäftsstücke in 56 Ausschußsitzungen behandelt. (Schluß)
ba/spa

NNNN

.....
Bereits am 12. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Wochenend-Freizeitmöglichkeiten (1)

Utl.: Radfahren, Schwimmen, Wandern

=++++

3 #Wien, 12.5. (RK-LOKAL) Wien bietet am Wochenende genügend Möglichkeiten für einen erholsamen Kurzurlaub: In der Bundeshauptstadt stehen u. a. 85 Kilometer Radfahrwege, 16 städtische Sommerbäder, die sieben Stadtwanderwege und Erholungsmöglichkeiten in zahlreichen Freizeitgebieten - von der Donauinsel über Lobau bis zum Laaer Wald - zur Verfügung.#

Radfahrer könnten zum Beispiel eine ausgedehnte Radlpartie vom Stadtwanderweg, der bei der Friedensbrücke beginnt und den Donaukanal entlang heuer auf neuer Route über Aspernbrücke und Praterstraße zum Prater und weiter zum Südtel der Donauinsel führt, unternehmen. Man kann aber auch weiter zum zwölf Kilometer langen Radrundkurs in der Lobau fahren.

Die Donauinsel selbst bietet natürlich kilometerlange Radfahr- und Spazierwege. Unerschrockene können bei den derzeit noch eher kühlen Wassertemperaturen aber auch den Wasserschliff benutzen. Ebenso sind Bootspartien und Surfen möglich.

Badefans stehen die 16 städtischen Sommerbäder - die ab 15. Mai erst um 20 Uhr Badeschluß haben - zur Verfügung. In zwölf Sommerbädern können die Damen auch auf das Bikinioberteil verzichten. Von dieser Regelung sind nur das Höpflerbad, Theresienbad, das Strandbad Alte Donau und das Kongreßbad ausgenommen. Zusätzlich gibt es in vielen Sommerbädern die Möglichkeit zu aktiver sportlicher Betätigung - von Tischtennis über Minigolf bis zu Tennis, Boccia oder Schach.

Zurück zum Fahrrad: Radfahrmöglichkeiten gibt es in Wien u. a. auch beim Z-Radweg, der bei der U 1-Haltestelle Reumannplatz beginnt, beim neuen Radweg Inzersdorf/Toscaninigasse-Vösendorf, im Bereich Alzeile, im Donaupark, bei der Grünverbindung Stammersdorf - Jedlersdorf, vom Nikolai-Tor des Lainzer Tiergartens zur Stadt des Kindes und retour, im Freudenauer Hafen, Simmeringer Hauptstraße, am linken Ufer der Neuen Donau bzw. den Handelskai entlang, von der Schemmerlbrücke zum Treppelweg am rechten Donauufer und weiter zur Brigittenauer Brücke und zum Donaupark oder weiter am Treppelweg am rechten Damm. (Forts.) hs/gg

.....
Bereits am 12. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener Wochenend-Freizeitmöglichkeiten (2)

=++++

4 Wien, 12.5. (RK-LOKAL) Wer dieses oder das kommende lange Pfingstwochenende zu einer Wanderung benützen möchte, findet dazu in der Bundeshauptstadt ebenfalls ausreichend Gelegenheit. Abgesehen von den sieben Stadtwanderwegen (Stadtwanderweg 1: Kahlenberg, ab Endstelle der Linie "D", 2: Hermannskogel, ab Endstelle der Buslinie "39a", 3: Hameau, ab Endstelle der Linie "2", 4: Jubiläumswarte - ab Haltestelle Rosetalgasse der Linie "49", 5: Bisamberg, ab Endstelle der Linie "31" in Stammersdorf, 6: Zugberg/Maurer Wald, ab Endstelle der Linie "60", 7: Laaer Berg, ab U 1-Endstation am Reumannplatz) stehen auch zahlreiche Erholungsgebiete zur Verfügung. Dazu zählen z. B. Prater, Lobau, Bisamberg, aber auch der Laaerwald und der Lainzer Tiergarten. Diese beiden Freizeitareale sind täglich, außer Montag und Dienstag, von 8 Uhr früh bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Da der Pfingstmontag ein Feiertag ist, sind Laaerwald und Lainzer Tiergarten darüber hinaus auch am Pfingsmontag offen.

(Schluß) hs/ko

NNNN

.....
Bereits am 12. Mai 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neuer Spaß im Laaer-Berg-Bad: Rodel-Rutschbahn für die Besucher
=++++

5 #Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Ein neues Freizeitvergnügen wartet nun auf die Besucher des Laaer-Berg-Bads: eine sogenannte Rodel-Rutschbahn, die mit Plastikbobs verwendet werden kann, steht auf Initiative von Bäderstadtrat Peter SCHIEDER nun im Sommerbad am Laaer Berg zur Verfügung. Dieser Rodelhügel aus Kunststoffmatten, durch die Gras hindurch wachsen soll (womit die Matten praktisch unsichtbar sind) war bereits zu Ostern auf dem Rathausplatz aufgestellt und hat dabei vor allem bei Kindern helle Begeisterung ausgelöst.#

Die Besucher des Bades können entweder die sonst im Winter verwendeten Plastikbobs selbst mitnehmen, im Bad selbst stellt eine bekannte Sportartikelfirma die Geräte leihweise und kostenlos zur Verfügung.

Die Rutschbahn ist etwa 35 Meter lang und 3,70 Meter breit. Sollte sie sich in Zukunft bewähren, könnte diese neue Freizeiteinrichtung auch in anderen Bädern aufgestellt werden.
(Schluß) hs/jh

NNNN

Zum 17. Mal: "Sportplatz der offenen Tür"

Utl.: Die Aktion läuft für Jugendliche am 16. Mai an

=++++

1 #Wien, 13.5. (RK-LOKAL) Zum 17. Mal führt das Sportamt der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Wiener Jugendkreis die Aktion "Sportplatz der offenen Tür" durch. Ab Schulferienbeginn ist auf insgesamt 16 Anlagen kostenlos der Sportbetrieb möglich, wobei zusätzliche Aktivitäten im Tennis, Tischtennis, Schiroller, Rollschuhlaufen und Wasserschifahren angeboten werden.#

In der Halle C der Wiener Stadthalle besteht außerdem über die Sommermonate die Möglichkeit zum kostenlosen Eislaufen. Auf einigen Plätzen ist die Aktion über die Sommermonate auch für ältere Jugendliche und Erwachsene frei zugänglich.

#Bereits ab 16. Mai 1983 sind drei Anlagen für sechs- bis 15jährige Jugendliche im Rahmen der Aktion "Sportplatz der offenen Tür" geöffnet#, und zwar jeweils Montag bis Freitag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr:

12, Haydn-Park

Fußball - Spiele - Turnen

18, Währinger Park

Fußball - Leichtathletik - Spiele

21, Jochbergengasse

Fußball - Spiele.

Die Teilnehmer der Aktion "Sportplatz der offenen Tür" werden von Sportlehrern betreut. (Schluß) hof/gg

NNNN

Prämien für Kleingalerien

=++++

2 Wien, 13.5. (RK-KULTUR) Im ersten Vierteljahr 1983 wurden im Rahmen der Prämienaktion des Kulturamtes der Stadt Wien für Kleingalerien zwei Galerien prämiert: die Galerie GABRIEL erhielt 33.000 S und die Galerie WINTER 22.000 Schilling.

(Schluß) gab/ap

NNNN

Gummischwellen zwingen zum Langsamfahren (1)

=++++

4 #Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien erprobt neue Wege bei der Verkehrsberuhigung und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Mitte Mai werden erstmals an zwei Stellen in Wien - in der Süßenbrunner Straße im 22. Bezirk und in der Schuselkagasse im 15. Bezirk - Gummischwellen quer zur Fahrbahn aufgebracht, die die Autofahrer zu einer Verminderung der Geschwindigkeit zwingen sollen. Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN informierte am Freitag in einer Pressekonferenz über die neuen Schwellen.

In der Süßenbrunner Straße vor der Kreuzung mit der Breitenleer Straße dient die Schwelle der Erhöhung der Verkehrssicherheit, weil die Stop-Tafel an dieser Kreuzung immer wieder überfahren wird. Hier wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h festgelegt.

In der Schuselkagasse zwischen der Johnstraße und der Wurmsergasse werden zwei Querschwellen aufgebracht, die zur Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zwingen und damit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verkehrsberuhigung beitragen sollen.

Bei den neuen Schwellen handelt es sich um einen Versuch, von dessen Erfolg es abhängen wird, ob dieses Instrument der Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsreduzierung auch in anderen Straßen Wiens angewendet werden wird.#

Zwtl.: Keine Gefahr für Autos und Motorräder

Die Schwelle ist eine Neuentwicklung eines österreichischen Unternehmens. Sie ist sieben Zentimeter hoch, hat einen treppenförmigen Querschnitt und besteht aus Gummi. Dadurch wird zwar eine deutliche "Rumpelwirkung" erzielt, im Gegensatz zu Schwellen aus Beton oder Asphalt besteht jedoch bei normalen Fahrgeschwindigkeiten keine Beschädigungsgefahr für das Kraftfahrzeug. (Forts.) ger/gg

NNNN

Gummischwellen zwingen zum Langsamfahren (2)

=++++

5 Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Die neuartige Schwelle wurde vor ihrem Einsatz durch die Magistratsabteilung 46 (Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten) in eingehenden Tests auf ihre praktische Eignung untersucht. Dabei zeigte sich, daß sie auch für einspurige Fahrzeuge keine Gefahrenquelle darstellt. Auch bei Bremsvorgängen wird die Fahrsicherheit nicht beeinträchtigt.

Weitere Vorteile sind:

- o Gute Sicherheit
- o Rasche Montage
- o Anpassungsmöglichkeit an jede Fahrbahnbreite durch Baukastensystem
- o Hohe Lebensdauer

Die Grundüberlegung für die probeweise Anwendung der Querschwellen beruht auf der Tatsache, daß die Einhaltung vorgeschriebener Geschwindigkeiten in hohem Maße von den baulichen Gegebenheiten einer Straße abhängt. Die Querschwelle als physisches und psychisches "Hindernis" macht dem Autofahrer seine Geschwindigkeit deutlich bewußt. Die Einhaltung vorgeschriebener Höchstgeschwindigkeiten ist ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der Unfallgefahr und Unfallschwere sowie - wo dies erwünscht ist - zur Verkehrsberuhigung. Anwendungsmöglichkeiten bestehen vor allem in Straßen, wo - zum Beispiel vor einer Stop-Tafel - eine Geschwindigkeitsreduzierung nötig ist, sowie in Wohnstraßen und verkehrsberuhigten Bereichen, wo die Einhaltung einer bestehenden, niedrigen Höchstgeschwindigkeit erzwungen werden soll.

Nicht in Frage kommen die Querschwellen bei Durchzugsstraßen mit hohem Verkehrsaufkommen, bei Straßen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, direkt im Kreuzungsbereich, bei starken Quer- oder Längsneigungen der Fahrbahn sowie in unübersichtlichen Kurven.

(Forts. mgl.) ger/gg

NNNN

Kurt Huemer neuer Raimundtheater-Direktor

Utl.: Ab 1984/85 Übernahme der Direktion

=++++

12 #Wien, 13.5. (RK-KULTUR) Kurt HUEMER soll die künstlerische Leitung des Raimundtheaters übernehmen. Diesen Vorschlag hat Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK dem Generaldirektor der Wiener Holding und damit Mehrheitsgesellschafter des Raimundtheaters, Dr. Josef Machtl, gemacht. Huemer soll die Leitung des Hauses im Verlauf der Spielzeit 1984/85 übernehmen.#

"Mit seinen vielfachen künstlerischen Erfahrungen als Sänger, Regisseur, Autor und Bearbeiter soll Huemer", so Zilk "dazu beitragen, dem Raimundtheater als drittem Standbein des musikalischen Unterhaltungstheaters in Wien neben der Volksoper und dem Theater an der Wien Profil zu geben: vor allem die "silberne" Operette, die Revue-Operette (von Abraham bis Schröder) und das musikalische Lustspiel (etwa Benatzky) sollen hier eine Pflegestätte finden."

Zwtl.: Raimundtheater als Unterhaltungstheater der Gegenwart

Kurt Huemer wurde in Linz geboren. Nach seiner Ausbildung am Reinhardt-Seminar führten ihn erste Engagements nach Klagenfurt, Salzburg und Luzern. Es folgten zehn Spielzeiten am Opernhaus Nürnberg, dazwischen Gastspiele am Münchner Gärtnerplatztheater, am Theater an der Wien, in Bregenz, Mörbisch und Amsterdam. Seit 1974 ist Huemer Mitglied der Wiener Volksoper, wo er unter anderem den Dailo in der "Lustigen Witwe" oder den Higgins in "My fair Lady" sang, aber auch für die Bearbeitung des "Graf von Luxemburg", der "Nacht in Venedig" und von "Zwei Herzen im Dreivierteltakt" verantwortlich zeichnete. Huemer lieferte auch Bearbeitungen für die Wiener Kammeroper, zahlreiche Auftritte bei Funk und Fernsehen haben ihn dem breiten Publikum in Österreich, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland bekannt gemacht.

Das Raimundtheater sieht Huemer als "Großstadtbühne", die dem oben genannten Sektor der leichten Muse verschrieben ist. Aufführungen in intelligenten Bearbeitungen und frischen Inszenierungen mit professionellen Protagonisten sollen das Theater für ein breites Publikum attraktiv halten und machen. Darüber hinaus hofft Huemer, vielleicht dazu beitragen zu können, in Wien wieder ein eigenständiges musikalisches Unterhaltungstheater der Gegenwart zu entwickeln. (Schluß) gab/ap